

Der Bolliger Gemeinderat lehnt die Autobahn-Erweiterung um je einen Fahrstreifen zwischen Wankdorf und Schönbühl ab. Er erhebt deshalb Einsprache gegen dieses Projekt. Für den Gemeinderat ist das Projekt nicht vereinbar mit dem Klima-Artikel, der in Bolligen mit 71.5 Prozent angenommen worden ist. Der Gemeinderat verlangt eine ganzheitliche Prüfung von Alternativlösungen.

Während der Vernehmlassung dieses Autobahn-Ausbauprojekts im Jahr 2017 hat der Bolliger Gemeinderat dieses Projekt im Grundsatz unterstützt. Zwischenzeitlich hat sich die Zusammensetzung des Gremiums verändert. Nun kommt der Bolliger Gemeinderat bei der öffentlichen Auflage zu einem anderen Beschluss und hat gegen das Ausführungsprojekt Einsprache erhoben, mit den Anträgen, das Gesuch des ASTRA um Plangenehmigung sei nicht zu bewilligen, sondern es seien für die Lösung der bestehenden Verkehrsprobleme alternative Lösungen zu prüfen, die das Kulturland schonen und klimaverträglicher sind, und zwar mit folgender Begründung:

1. Verlust Landwirtschaftsland und Wald

Bezeichnend für dieses Projekt sind die Flächenbeanspruchung sowie die Abholzung und Rodung von Wald. Der Ausbau führt auch zu einer deutlichen Steigerung der Bodenversiegelung. Der Spurausbau Grauholz hat somit nachweislich diverse negative Einflüsse auf die Landschaft, die Biodiversität und unsere Umwelt.

2. Nichtvereinbarkeit mit Klimaartikel

Die Bevölkerung von Bolligen hat im September 2021 den «Klima-Artikel» mit 71.5 Prozent angenommen. Gestützt auf dieser deutlichen Annahme ist der Gemeinderat angehalten, im Interesse ihrer Bürger*innen Einsprache zu erheben und darauf hinzuweisen, dass der Spurausbau im Grauholz sowie der zu erwartende Mehrverkehr im Widerspruch zu diesem neuen Verfassungsartikel stehen.

3. Schwerverkehr/Güterverkehr

Die Strassentransporte haben in den letzten Jahren im Inland immer weiter zugenommen. Der Bolliger Gemeinderat ist der Meinung, dass der Güterverkehr auf die Schienen verlagert und eine nachhaltige Verkehrspolitik gestärkt werden sollte. Dies würde die bestehende Infrastruktur zügig entlasten und so den Bedarf für weitere Autobahn-Ausbauprojekte drastisch reduzieren.

4. Alternativlösung/Gesamtprüfung

Der Bolliger Gemeinderat ist überzeugt, dass es innovativere Möglichkeiten zur Verkehrsentflechtung und zur Lösung der Gesamtverkehrssituation gibt, wie zum Beispiel das intelligente Verkehrsmanagement, die Nutzung des Pannestreifens zu Stosszeiten, Sharing-Angebote etc. Der Gemeinderat beantragt somit eine

gesamtheitliche Prüfung dieser Alternativlösungen.

http://www.bolligen.ch/de/news/meldungen/archiv/1674694877_aktuellesausdemgemeinderat_221025.php